

1) s. AH 7/69

Original - AH 101, 216-217 - Blatt 217 leer

63

1708 Oktober 25., Frauenfeld; "raptim"

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER [IM THURGAU, KARL BONAVENTURA]
KNOPFLI, AN DEN ABT VON FISCHINGEN, [FRANZ I. TROGER]

"Jn conformitet Meiner Gethanen abred habe an H. Vetter Statth[alter von Zug, Johann Jakob] **Brandenberg** wegen Verlangender Ohrt Stimb [von Stadt und Amt Zug bezüglich der Frage, ob die Abtei Fischingen, die in ihrer Herrschaft Tannegg ausgefallten Bussen mit dem Oberamt des Thurgaus teilen müsse]¹ das Nöthige in der Beylag abgeben, wirdt Hoffentlich nicht weiters darmit difficultiert werden. Melde nochmahlen dienstgehorsammen dankh umb bezeigte Gnaden, und excessive Liberalitet. Weilen erst disen morgen anheimbsch worden, und die Tagsatzung² angehen will, kan ich länger nit seyn, recommendiere mich zue beharrlichen Gnaden".

1) s. AH 100/95

2) Welche Tagsatzung Knopfli hier meint, lässt sich nicht sagen. In Frauenfeld wurde damals offenbar keine Tagsatzung abgehalten. Jedenfalls schweigen sich die gedruckten EA diesbezüglich aus. Doch wurde vorliegendes Geschäft - s. AH 64/66 - vermutlich zwar in Baden auf der Jahrrechnung behandelt. Stadt und Amt Zug war an dieser nicht durch **Beat Jakob II.** Zurlauben vertreten gewesen.

Kopie - AH 101, 218-219 - Blatt 218^V und 219^F leer

64

[16]96 Oktober 25., Zug

A

SCHREIBEN VOM KAPUZINERPATER GREGOR [PFYFFER], AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, FRAUENFELD

H. Franciscana 11 (1972) 3. Heft, 68 Nr. 194

"Von Jhro wohlerwürden Herr Petro Mathaeo [**Herster**, Kaplan der Sakraments- und Rosenkranzpfründe an der Kirche St. Oswald in Zug] bin ich

des begerens betreffent das Zann Pflaster verstandigt, ware mein erster gedanckhen meinem hochg. Herr Vetter zuo wilfaren, welches ich von meines bruders [Leodegar Pfyffer] frau [Maria Anna Ostertag] dem hochg. Herr Vetter mit Vermeldung ihres wie auch meines bruders respect, zuo überschikken erhalten, welches beyligendt der Herr Vetter zuo empfangen: Sich zuo diensten dem Herr Vetter weiters anerbietet. Hab gleichens ein sonderbare freudt empfangen, in vernemmung von R.D. Petro Mathaeo die wohlfart undt gesundtheit des Herr Vettters undt seiner ... Frau Eheliebsten [Maria Barbara Zurlauben], hoffent das sie beyderseits werden erfreuth werden, die frau Bass mit glühlicher enthbindung der Herr Vetter aber mit einem Jungen Graffen [- am 27. Dezember 1696 gebahr dann Maria Barbara Zurlauben Zwillinge, nämlich Johann Marquard, der spätere P. Augustin Zurlauben, und Maria Helena Barbara Zurlauben], zuo welchem der alles ertheilendte Gott sein reiche Benediction gnädigst ... [gebe], Versichere sie meines täglichen Gebets sonderlich in H. Missae Sacrificio. Zweifle auch nit das alles nach wunsch des Herr Vettters undt frau Bass werde geehenn. Hier verspürth man die abwesenheit des Herr Vettern gar wohl, weilen ietz der widerwillen, so die burgerschaft wider den Ammann [Beat Kaspar Zurlauben]¹ tragt merklich gesehen, braucht nit Vihl schreibens, dan das procedere des Herrn Ammann Contra Deum Contra Justitiam, undt Contra libertatem, dörfte wohl der Herr Ammann zuo spath in erkenthnus seines läbens undt verhaltens kommen.

Zweifle nit der Herr Vetter werde von R.D. Petro Mathaeo alle information seiner ausgestossnen reden undt argwonen erhalten haben, belangend das zuo Lucern auf der sprüer brugg [=Spreuerbrücke]² feür eingelegt worden, wirdt der V.P. Bernardus [Wagenbach, geb. von Luzern, Pater im Kapuzinerkloster Frauenfeld]³ insinuieren. Uebrigens ... der frau Bass Landtvögtin mein schuldigsten Respect mit anerbietung meiner geringen aber alzeit geneigtesten diensten".

- 1) s. dazu auch das Schreiben von Peter Matthäus Herster an Zurlauben unter AH 53/29.
- 2) In KDM Luzern II 94ff wird nichts davon erwähnt.
- 3) Freundliche Mitteilung von Dr. Christian Schweizer, Provinzarchivar der Schweizer Kapuziner in Luzern.

Original, Siegel abgefallen - AH 101, 220-221 - Blatt 221^r leer